



ev KINDERHEIM
JUGENDHILFE

Herne & Wanne Eickel

Mädchenwohngruppe
Heisterkamp
Herne

1. Kurzkonzept

In dieser Mädchenwohngruppe werden Mädchen, für die eine koedukative Betreuung weniger sinnvoll ist, gemäß § 34 SGB VIII gefördert. Die Wohngruppe bietet Mädchen, die aufgrund ihrer Sozialisation und Entwicklung eines besonders geschützten Rahmens bedürfen, geschlechtsspezifische Lernfelder an.

Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen und versuchen Benachteiligungen, die sich bedingt durch die Geschlechterhierarchie in unserer Gesellschaft ergeben, auszugleichen.

Für ältere Mädchen besteht die Möglichkeit, in Räumen, die der Gruppe direkt angeschlossen sind, zusätzliche altersentsprechende Entwicklungsfelder anzubieten.

2. Lage

Die Mädchenwohngruppe ist in das Ev. Kinderheim Herne - Außenstelle Heisterkamp (ehemals Kinderheim Heisterkamp) - in zentrumsnaher Lage von Herne-Eickel integriert. Auf einer Fläche von 350 qm bieten wir 9 Mädchen, die hier in Einzelzimmern leben, Betreuung und Förderung an. Schulen und Freizeiteinrichtungen sind von der Wohngruppe aus mühelos zu erreichen.

3. Aufnahme

Voraussetzung für die Aufnahme ist ein Informations- und Aufnahmegespräch. Teilnehmer an diesem Gespräch sollten alle prozessbeteiligten Personen und Institutionsvertreter/innen sein (Kind, Jugendamt, Familie usw.).

4. Zielgruppe

Aufgenommen werden Mädchen ab Grundschulalter, die verhaltensauffällig und/oder schulleistungsgestört sind, in einer koedukativen Wohngruppe nicht ausreichend gefördert werden können,

- auf ausdrücklichen Wunsch nur in einer Mädchenwohngruppe leben wollen,
- einen besonderen Schonraum benötigen,
- ein solch strukturiertes Betreuungsangebot benötigen,
- Opfer von Gewalt wurden,
- aufgrund sexueller Nötigung besonderer Hilfe bedürfen,
- sexuell missbraucht wurden oder deren Symptomatik auf sexuellen Missbrauch hinweist.

5. Förderziele

Schaffung eines Klimas, das einen Nachreifungs- und positiven Entwicklungsprozess bzw. eine altersgerechte Entwicklung ermöglicht. Die Gruppe als Lebensort ist das

wichtigste Lernfeld für die Mädchen. Wir bieten hier ganzheitliche Formen der erzieherischen Betreuung im Sinne eines heilpädagogischen Milieus.

- > Stabilisierung der Persönlichkeit und Klärung der Familienbeziehungen,
- > schulische und berufliche Förderung,
- > Erkennen der psychischen und sozialen Auffälligkeiten und deren Bearbeitung durch erziehungsplanerische Strategien,
- > langsames Aufbauen und Erlernen von Techniken, die zu einer vermehrten Selbständigkeit führen, ohne schon eine Überforderung darzustellen,
- > Bearbeitung traumatischer Erlebnisse in der Vergangenheit des Mädchens,
- > je nach Indikation Rückführung in die Familie, Vermittlung in ambulante Betreuungsformen oder Hinführung zur eigenständigen Lebensführung.

6. Methoden

Unter anderem kommen in der Wohngruppe folgende Methoden zum Tragen:

- Situationsanalyse
- pädagogische, heil- und /oder motopädagogische Diagnostik
- ressourcenorientiertes Denken und Handeln
- Soziale Gruppenarbeit
- Bereitstellung eines Lebens- und Lernfeldes, welches Halt, Orientierung und Struktur für das einzelne Mädchen bietet
- klientenzentrierte Gesprächsführung
- Krisenintervention
- Einzelarbeit-Rollenspiel
- Elternarbeit, Familienarbeit und nach Absprache auch Familientherapie
- psychologische Diagnostik nach Absprache

7. Zusammenarbeit

Die Wohngruppe arbeitet mit allen Schulen, Schulformen der Stadt Herne, einschließlich der Schule für Erziehungshilfe, sowie Zentren der beruflichen Förderung zusammen. Alle im Lebensfeld der Wohngruppe liegenden Angebote wie Tagesklinik, Ärzte, psychologische Institute, Sportvereine und Ähnliches können wahrgenommen werden.

8. Einbindung in die Institution

Regelmäßige Fachberatungen, Teamgespräche und Coachings werden durch die pädagogische Leitung der Jugendhilfeeinrichtung gewährleistet.

Diagnostik, Therapie und Kriseninterventionen werden durch den therapeutischen Dienst des Kinderheims sichergestellt.

Außerdem können alle weiteren Dienste der Einrichtung in Anspruch genommen werden wie Fahrdienst, Qualitätsbeauftragter etc.

9. Weiterführende und ergänzende Maßnahmen

Andere Angebote unseres Hauses, die Sie auf unserer Website www.ev-khh.de finden, können ebenfalls wahrgenommen werden.

10. Zusammenarbeit mit den Jugendämtern

Die Modalitäten für die Zusammenarbeit mit den Jugendämtern ergeben sich zum einen aus dem SGB VIII und zum anderen aus Absprachen und Notwendigkeiten des Einzelfalles.

11. Mitarbeiter/innen

Die pädagogische Arbeit in der Mädchenwohngruppe wird ausschließlich von Pädagoginnen geleistet. Zum besonderen pädagogischen Profil der 4,5 pädagogischen Fachkräfte gehören Mädchenspezifische Weiterbildungen.

12. Personalanhaltswert pädagogischer Mitarbeiter/innen:

1 Vollkraft zu 1,90 Mädchen

13. Beteiligung und Beschwerde

Ombudspersonen

Das Ev. Kinderheim Jugendhilfe Herne & Wanne-Eickel gGmbH verfügt über drei Ombudspersonen als Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen. Als Vertrauenspersonen stehen diese den Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen zur Seite.

Kinder- und Jugendparlament

In jeder Gruppe / jedem Wohnbereich kann unter den Kindern und Jugendlichen ein Gruppensprecher gewählt werden. Der Wahlrhythmus und die Aufgaben des Gruppensprechers werden durch die Kinder und Jugendlichen in jeder Wohngruppe selbstständig festgelegt. Das Kinder- und Jugendparlament (Gruppensprecher aller Bereiche) trifft sich in regelmäßigen Abständen (ca. alle 6 Wochen) mit zwei Mitarbeitern aus der Erziehungsleitung. Dort können dann alle Interessen, Beschwerden, Ideen, Anregungen...eingebracht werden. 2-mal pro Jahr treffen sich Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments mit dem Geschäftsführer des Ev. Kinderheims.

Beschwerdemöglichkeiten

Bei Aufnahme wird jedes Kind /jeder Jugendliche über seine Beschwerderechte aufgeklärt. Zudem hängt in jeder Gruppe ein Plakat aus, das die Beschwerdestellen im Ev. Kinderheim aufzeigt.

Kinderrechte und Beteiligung im Ev. Kinderheim

Jedem Kind /Jugendlichen werden der Flyer "Kinderrechte" und die Broschüre "Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen" ausgehändigt und erklärt. Zusätzlich haben die Kinder und Jugendlichen das Recht, in Ihrer Gruppe gemeinsam mit den Mitarbeitern einen individuellen Rechkatalog und Beteiligungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

AUFNAHMEANFRAGEN richten Sie bitte an:

Evangelisches Kinderheim Jugendhilfe

Herne & Wanne-Eickel gGmbH

Overwegstr. 31, 44625 Herne

Telefon: 02323 / 994 94 -28

Fax: 02323 / 994 94 -55

E-Mail: anfrage@ev-khh.de

Herne, Mai 2012

Konzept 010